

UNSER

PFARRBRIEF



AUSGABE

03

2026



Inhalt

PFARRBRIEFTHEMA

03	Vorwort	07	Glaubenskurs
04	Sonnengesang	08	Aktion Minibrot
06	Das Wirken von Franz von Assisi	08	Aktion Hoffnung
		09	Sonntag der Weltmission

RELIGIÖSES LEBEN

10	Nachruf	14	Buchtipp
10	Kirchgeld	15	Lobpreisung & Anbetung
11	Stiftsmessen & Messintentionen	26	Organist/in gesucht Mit Kindern
12	Kennen Sie schon	27	Kinderseite
13	Ulli berichtet ...	28	Ferienprogramm
		29	Vorweihnachtszeit gestalten

SCHÖN WAR'S

16	Eine Zeitreise	24	Berichte aus Wehringen
18	Auf dem Jakobsweg	26	Abschied Th. Hundseder
20	Jugendfahrt Italien	42	Bergmesse am Hündle
21	Herzkissen - Dank		

TERMINE

30	Pfarreifahrt nach Assisi
22	Adventsveranstaltungen
31	Adventsweg in Großaitingen
32	Alle Termine in unseren Pfarreien
43	Impressum

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d). Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

VORWORT

Ist das unser Kirchturm?



Liebe Gemeindemitglieder,

Leserfotos betrachte ich gerne in unserer Zeitung. Dabei fällt mir auf, dass es häufig Bilder sind, die einen Kirchturm zeigen.

Das animiert mich, meine Gedanken schweifen zu lassen und mögliche Gründe für diese häufige Motivwahl zu suchen. Die Kirchturmspitze ist weithin zu sehen. Manchmal ragt nur sie über den sichtbaren Horizont. Der Kirchturm gibt Orientierung. Gern verbinden wir den Kirchturm mit Heimat. „Da gehöre ich hin, da bin ich zuhause.“ Aber darüber hinaus verbinden wir mit dem Kirchturm und dem dazu gehörenden Gebäude entsprechende Erfahrungen. In der Kirche finden wir einen Ort, den wir mit Gottes Nähe verbinden. Hier können wir in Stille verweilen und Dank und Bitten vor Gott tragen. Das ist ein Ort, an dem die Tür für uns offen steht, auch wenn wir fremd sind. Wie viele von uns besuchen in fremden Gemeinden Kirchen, z. B. im Urlaub, und setzen sich in Stille in eine Kirchenbank, zünden eine Kerze an. Nach der diesjährigen Bergmesse ging ich vom Hündle über Buchenegg zur Talstation der Hündlebahn. In Buchenegg überholte mich ein radelndes Ehe-

paar. An der Kapelle dort stiegen beide vom Rad. Die Frau lief die Stufen zur Kapelle empor und verweilte in dieser etliche Minuten. Ich kam dazu. Der Mann wartete vor der Kapelle auf seine Frau.

Auf unserem Titelbild sehen wir, hinter dem Kirchturm von St. Nikolaus, die untergehende Sonne.

Dies ist wirklich ein „Hingucker“. Am Abend eines Tages, der von der Sonne vergoldet wird, lenkt der Kirchturm unseren Blick nach oben. Bei aller Vergänglichkeit, mit der wir täglich konfrontiert sind, erinnert uns der Sonnenball an die ewige Sonne, an Jesus Christus, das Licht der Welt.

Der Hl. Franziskus, dessen 800. Todestag wir am 4. Oktober begehen, hörte einst Jesus in der Kirche San Damiano vom Kreuz herab sprechen: „Franziskus, geh hin und stell mein Haus wieder her, das, wie du siehst, ganz verfallen ist.“ Franziskus sanierte zunächst das Kirchlein aus Stein. Später ging ihm auf, dass er berufen ist, die kirchliche Gemeinschaft aufzubauen.

Heute ist es unsere Aufgabe, mitzu-

helfen, dass Menschen vor Ort eine lebendige Kirchengemeinde erfahren können. Die Kirche vor Ort hilft Menschen, Heimat, Orientierung, ja Lebenssinn zu finden. Mit unseren Angeboten in unserer Pfarreiengemeinschaft wollen wir dazu beitragen. Wir laden Sie herzlich ein, auch aktiv zum Angebot beizutragen.

Im Namen aller Mitarbeitenden,
Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Warum eigentlich ...

kursieren zwei unterschiedliche Daten für den Todestag von Franz von Assisi?

Die katholische Kirche hat den Gedenktag aus liturgischen Gründen auf den 4. Oktober gelegt.

Denn in der mittelalterlichen Liturgie begann der neue Tag bereits mit dem Vorabend; und Franziskus starb am Abend des 3. Oktobers. Daher feiern die Katholiken am 4. Oktober den Gedenktag. Die Franziskaner feiern am 3. Oktober bereits den Transitus, also den Übergang, und am 4. Oktober das Heiligenfest.

In der evangelischen Kirche wird der historische Todestag, also der 3. Oktober, als Gedenktag gefeiert.

Bruder Sonne, Schwester Mond – Der Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi

Dieses Gebet des Hl. Franz von Assisi (1181/82-1226) begleitet mich nun schon über viele Jahre. Ja, eigentlich schon Jahrzehnte. Immer wieder bewegt und beeindruckt es mich. Noch mehr berührt es mich, wenn ich daran denke, in welcher Situation er es schrieb: Es entstand um das Jahr 1224/25, also nur ein Jahr vor seinem Tod. Zu diesem Zeitpunkt war er schon sehr krank und konnte kaum noch sehen. Er spürte wohl, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Trotzdem konnte er dieses wunderbare Loblied auf Gottes Schöpfung verfassen, welches zu den schönsten Gebeten überhaupt gehört. Ich finde, es ist heute aktueller denn je, denn es kann uns sensibilisieren für die Natur und unsere Umwelt, welche so stark durch Zerstörung gefährdet ist.

Diakon Armin Pfänder

Bild: Elisabeth Wiedemann

FRANZ VON ASSISI

Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und
Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du
uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit
großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und
Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen
Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar
und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,

durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll
und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe
willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Franz von Assisi

800 Jahren Gedenken

In den letzten Pfarrbriefen hatten wir über das Wirken von Franz von Assisi geschrieben und nach Ihren Gedanken über Franziskus gefragt. Ingrid Schmid hat ihre Gedanken mit uns geteilt:

Franziskus hat auf sein Erbe, den Reichtum und das Ansehen als Tuchhändler verzichtet. Das hat ihm eine tiefe innere Freiheit von materiellen Gütern geschenkt. Freiheit von den Bindungen der modernen Wohlstands- und Leistungsgesellschaft kann auch für meinen Alltag heilend wirken.

Sein radikales Einssein mit der Schöpfung steht im Kontrast zum Habenwollen und Tun der modernen, westlichen Leistungsgesellschaft.

Einssein statt Habenwollen

Auch ich kann heute einen Lebensstil des bewussten Verzichtens auf Konsum einüben und nachhaltig handeln. Dies kann in meinem Alltag durch bewussten Verzicht auf Güter oder durch Spenden an Bedürftige in aller Welt geschehen.

Zur Weisheit: „Wo Barmherzigkeit und Klugheit ist, da ist nicht Verschwendung noch Täuschung.“
Franz von Assisi

Nachhaltigkeit

Heute zu leben, ist dem Einssein mit der Schöpfung des Franziskus sehr nahe.

Einssein statt Tun

Ich kann durch meine eigenen Leistungen und ständiges Tun letztendlich keine vollkommene Erfüllung finden. Ständige Bindung an Leisten und Tun trennt uns voneinander. So kann ich von Franziskus bewusstes Handeln im Einssein mit Gott, Mensch und Schöpfung lernen.

Franziskus ist für mich ein Vorbild, das für mich Freiheit und Einheit mit allem, Schöpfer und Geschöpfen, verbindet.

Spuren von Franziskus in meinem Leben sind zahlreich: von Büchern über den Sonnengesang bis zu meiner Schulbildung auf der franziskanischen Schule Maria Stern.

Text: Ingrid Schmid

Welche Gedanken kommen Ihnen, liebe Leser, bei der Nennung des Heiligen? Gerne können auch Sie uns per E-Mail schreiben an:
pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Eucharistie “bedeutet Danksagung”

Doch Dankbarkeit ist mehr als ein gutes Gefühl - sie kann neue Kraft schenken, Hoffnung wecken und den Blick auf das Wesentliche richten.

Der Eucharistie-Glaubenskurs lädt ein, diesen Weg gemeinsam zu entdecken: mit Impulsen, offenen Gesprächen und ehrlichem Austausch. Fragen, Zweifel und kritische Gedanken sind ausdrücklich willkommen.

Für Suchende, Fragende, Glaubende und Zweifelnde. Für Menschen jeden Alters.

Die Zukunft braucht Menschen, die Hoffnung leben, Verantwortung füreinander übernehmen und Kraft aus der gemeinsamen Eucharistiefeier schöpfen.

Wann & Wo

Donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrheim Großaitingen
Termine: 22.10. | 29.10. | 05.11. | 12.11. | 19.11. | 26.11.

Kosten

Teilnehmerbüchlein ca. 9 € (gebraucht) / 20 € (neu)

Anmeldung

bitte bis 12.10.2026 im Pfarrbüro Großaitingen:
Telefon: 08203 / 230
E-Mail: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Entdecken Sie einen Weg, der tragen kann.

Aktion Minibrot

Fördern, was wächst!



Aus den Spenden der Aktion Minibrot entstehen neue Chancen für Menschen im Senegal und in der Bukowina (Rumänien). Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) unterstützt dort Projekte, die Perspektiven eröffnen und nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Jedes Minibrot ist ein Zeichen dafür: Aus einer kleinen Gabe wird konkrete Hilfe. Am Erntedanksonntag werden in den Pfarreien Großaitingen, Kleinaitingen, Reinhartshofen vor und nach den Gottesdiensten Minibrote der Bäckerei Birzele gegen Spenden angeboten und in Oberottmarshausen verkauft. Im Voraus sagen wir Ihnen ein herzliches Vergelt' s Gott für Ihre Mithilfe.

Ihre KLB

Aktion Hoffnung

Die Kleidersammlung der Aktion Hoffnung findet am Samstag, den 24. Oktober, in Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen und in Reinhartshofen statt. Die Sammelsäcke werden mit dem Pfarrbrief verteilt. In den Jahren 2025 und 2026 unterstützt die Aktion Hoffnung besonders Projekte des Vereins „Sternen-

kinder e.V.“ in Chile. Hier steht die berufliche Inklusion junger Menschen mit Einschränkungen im Mittelpunkt.

Gut erhaltene Kleidungsstücke, die weiterverwendet werden können, sollen erst in den Tüten verpackt und dann in die Säcke gegeben werden.

Sonntag der Weltmission

Vor hundert Jahren wurde der Weltmissionssonntag eingeführt. Sein Jubiläum feiern wir am 25. Oktober. Seitdem engagieren sich Katholiken weltweit für die Kirche in den ärmsten Bistümern. Missio ist gelebte Solidarität und ein Glaube, der handelt. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Madagaskar. Die katholische Kirche vor Ort ist eine bedeutende Anlaufstelle für soziale Dienste, Bildung und Gesundheitsversorgung – und nicht zuletzt für die Weitergabe gelebten Glaubens.

Text: Christiane Claus



Bankverbindung

IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GENODEF1M05
Bank: LIGA Bank

Paypal: @missiomuenchen



MEHR ERFAHREN



ABGABE

In **Großaitingen** und in **Kleinaitingen** bitte bis 8.00 Uhr gut sichtbar an der Straße abstellen.

In **Oberottmarshausen** werden die Säcke nicht abgeholt. Wir bitten Sie, diese zum Feuerwehrplatz zu bringen.

In **Reinhartshofen** werden die Säcke unter dem Vordach der Sakristei bei der Kirche gesammelt. Bitte spätestens am Freitagabend, den 23. Oktober 2026, abgeben.



Wolfgang Beule

*8.März 1947 †12.Mai 2026

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe



Herr Wolfgang Beule aus Untermeitingen hat seit September den Orgeldienst in Kleinaitingen übernommen und ab 2020 auch in Oberottmarshausen regelmäßig gespielt. Er war immer bereit, auch in den anderen Pfarreien als Organist auszuhelfen.

Von September 2012 bis Juni 2014 hatte er zusätzlich die Chorleitung des Männerchors des Liederkranzes Großaitingen inne, dessen Mitglied er bis im Jahr 2019 war.

Wenn es ihm auch in den letzten Jahren schwerer fiel, mit Hilfe eines Stockes auf die Empore zur Orgel hinaufzusteigen, hat er wenige Wochen vor seinem Tod noch auf der Orgel gespielt.

Wir sagen ihm ein herzliches Vergelt' s Gott für seinen treuen Dienst, mit dem er unsere Liturgie bereicherte.

Im Namen der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen
Pfarrer Hubert Ratzinger

FÜR DIE PFARRGEMEINDE

Kirchgeld 2026

Alle Katholiken ab 18 Jahren mit einem Einkommen über 1.800 € werden gebeten, mindestens 1,50 € pro Person und Jahr über das Kirchgeld an die jeweilige Pfarrkirche zu spenden. Freiwillige, höhere Beträge werden selbstverständlich dankend angenommen. Im Gegensatz zur Kir-

chensteuer, die ans Bistum geht, wird das Kirchgeld in der zugehörigen Pfarrgemeinde eingesetzt.

Alle konventionellen Zahler finden die Kontodaten im Impressum auf der vorletzten Seite.

KURZ ERKLÄRT

Stiftsmessen & Messintentionen

Von Beginn an beten Christen für ihre Verstorbenen. Schon im Alten Testament wird das Gebet bzw. Opfer für die Verstorbenen erwähnt (Makk 12,43ff). Ende des 6. Jh. führte Papst Gregor d. Gr. ein, dass in der Messe für Verstorbene gebetet wird und dass damit Jesus gebeten wird, die Verstorbenen am ewigen Hochzeitsmahl teilhaben zu lassen.

So beten wir auch heute in unseren Hl. Messen für unsere Verstorbenen. Die ganze Pfarrgemeinde ist in dieses Gebet eingebunden, in der Feier der Hl. Messe.

Es besteht die Möglichkeit, eine kleine Stiftung im Umfang von 250,- Euro zu machen, womit man festlegen kann, dass nach dem Tode 20 Jahre lang jährlich eine Messe mit Nennung des Namens gefeiert wird. Da-

her lesen wir in unserem „Blättle“ immer wieder: „Stiftsmesse“.

Es ist eine schöne Tradition, dass wir etwa einen Monat (30-T) nach dem Tod oder der Beisetzung und ein Jahr danach (JM) des Verstorbenen in der Messe gedenken. Bei der Bestellung der Messe im Pfarrbüro werden dafür 5,- Euro entrichtet.

Nachdem ich bereits 16 Jahre in der Pfarreiengemeinschaft wirken darf, sind mir viele Verstorbene, deren Namen ich in der Messe nenne, nicht mehr fremd. Ich bitte alle Messbesucher darum, bewusst die Verstorbenen unserer Pfarreien während der Messfeiern ins Gebet zu nehmen. Es ist auch sehr schön, erfahren zu dürfen, dass Angehörige des Verstorbenen die Hl. Messe mitfeiern.

Text: Pfarrer Hubert Ratzinger

PER BANKING APP

Online-Banking-App-Nutzer können für die Überweisung den QR-Code der angehörigen Pfarrgemeinde über die Banking-App abscannen. Die Bankdaten sind bereits vorausgefüllt.



St. Georg
Wehringen



St. Jakobus
Reinhartshofen



St. Martin
Kleinaitingen



St. Nikolaus
Großaitingen



St. Vitus Ober-
ottmarshausen

Kennen Sie schon ...

Oft kennen wir unsere heimatlichen Kirchen von Kindesbeinen an oder meinen, sie gut zu kennen. Doch immer wieder entdecken wir Werke, die wir bisher gar nicht bewusst wahrgenommen haben, oder wissen nicht, welche Bedeutung sie haben.



„Salvator Mundi“ steht in der Kartusche unter der Statue. Viele werden sich fragen: „Was heißt denn das?“ Manche werden vielleicht zuerst an eine bekannte Biersorte denken. Dem ist sicher nicht so. „Salvator Mundi“ ist lateinisch und bedeutet übersetzt „Erlöser der Welt“, womit natürlich Jesus Christus gemeint ist. Bei dem Bildtypus des Salvator Mundi handelt es

sich, im Gegensatz zum Motiv des Erlösers aus dem Jüngsten Gericht, um den segnenden Christus, der ohne Wundmale erscheint. Wesentliches Merkmal ist der Segensgestus Jesu, der erhobenen rechten Hand. Normalerweise hält Jesus dabei in der linken Hand eine Weltkugel mit Kreuz, welche bei unserer Figur fehlt. Die Darstellung des Salvator Mundi kommt im 15. Jahrhundert auf und ist insbesondere in der Malerei verbreitet. Als Skulptur ist sie wesentlich seltener zu finden.

Unsere Statue entstand im Zuge der Altarausstattung und der vier Figuren der Kirchenväter im Chor, welche von dem Türkheimer Bildhauer Ignaz Hillenbrand stammen und um 1756/58 entstanden. Aus dessen Werkstatt dürfte deshalb auch der Salvator stammen, welcher einige Ähnlichkeiten mit den Kirchenvätern aufweist. Sie steht in einer Nische, direkt neben dem linken Seitenaltar. Sie „eröffnet“ die Reihe mit den zwölf Aposteln, welche einige Jahrzehnte älter sind und bei weitem nicht die hohe künstlerische Qualität des Salvator besitzen. Ist Ihnen diese Figur schon mal wirklich aufgefallen? Sie befindet sich in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen.

Text und Bild: Diakon Armin Pfänder

Ulli berichtet ...

Hallo ihr Lieben,

im letzten Jahr traute ich meinen Vorgelaugen kaum, als ich im Advent meine Runden drehte. An blinkende Deko und Rentierherden in Vorgärten hatte ich mich längst gewöhnt. Doch plötzlich entdeckte ich in vielen Wohnungen winzige Türen an den Wänden. Daneben standen Miniaturstiefel, kleiner als mein Schnabel. Und nachts, so hieß es, komme ein Wichtel heraus und treibe allerlei Schabernack.

Da fragte ich mich: Wie haben wir es geschafft, aus der Ankunft des Christkinds die Einwanderung einer Wichtelkolonie zu machen?

Früher warteten die Menschen im Advent auf das heilige Fest. Heute wird gespannt verfolgt, was der Wichtel wieder angestellt hat. Hat er Mehl verstreut? Zahnpasta auf den Spiegel geschmiert? Der arme Kerl steht unter Dauerstress: Montag Schabernack, Dienstag Rätsel, Mittwoch Glitzerchaos, Donnerstag Bastelauftrag, Freitag vermutlich Burnout. Was ist denn eigentlich die Erwartung?

Advent bedeutet Ankunft. Nicht die

eines skandinavischen Kleinstarbeiters, sondern die Erwartung dessen, der einst in einem Stall zur Welt kam. Das war keine aufwendige Inszenierung. Keine Wichteltür mit LED-Beleuchtung. Das Besondere an Weihnachten ist nicht der Aufwand, sondern die Einfachheit.

Vielleicht gefallen mir deshalb Krippen so gut. Stroh, Holz, Tiere, Menschen. Da erkenne ich etwas von der Welt wieder. Bei manchen modernen Adventslandschaften frage ich mich dagegen, ob das Christkind vorher einen Termin buchen muss, um zwischen Wichteltür, Kunstschnee und Lichterketten noch Platz zu finden.

Natürlich dürfen Familien Spaß haben. Kinder lieben Geschichten. Aber manchmal scheint mir, der Wichtel übernimmt die Hauptrolle, während das Christkind zur Nebenfigur wird.

Nicht, dass am Heiligen Abend alle genau wissen, was der Wichtel 24 Tage lang getan hat, aber niemand mehr erzählen kann, warum wir Weihnachten feiern.

Eure Ulli

Patrona Bavariae

Die Verehrung Mariens ist besonders in Bayern seit dem Mittelalter präsent, ebenso wie das Wallfahren zu Orten, die ein Gnadenbild beherbergen. Spätestens nachdem im 17. Jahrhundert Kurfürst Maximilian I. (1573-1651) die Muttergottes zur Schutzpatronin Bayerns erklärte, nahm das Pilgern zu Marienwallfahrtsorten einen großen Aufschwung, welcher bis heute anhält. Umso verwunderlicher, dass es bisher keine Veröffentlichung gab, die eine Übersicht über die bayerischen Marien-Gnadenorte schaffte. Diese Lücke wurde nun mit diesem Buch geschlossen. Über 90 Wallfahrtsorte aus allen sieben Regierungsbezirken Bayerns werden vorgestellt. Natürlich sind bekannte wie Andechs und Altötting dabei, doch ebenso viele kleine und oft unbekannte Orte. Wer z. B. kennt schon Maria Schnee in Nassenbeuren? Obwohl es gar nicht so weit von Mindelheim liegt. Fachkundig wird die Geschichte und Entstehung der Orte geschildert und die Besonderheiten der jeweiligen Gnadenbilder erläutert. Dazu eine Beschreibung der Kirchen, in welcher sich dieses befindet. Was dieses Buch jedoch zu einer wahren Freude und Augenweide macht, sind die vielen farbigen Fotos. Jeder Ort wird mit mindestens zwei Abbildungen bedacht. So entstand ein prächtiger

Bildband mit vielen Informationen, der dazu einlädt, die Wallfahrtsstätten selbst aufzusuchen. Dieser Band ist sowohl für Marienverehrer, Wallfahrer als auch für Kunstfreunde bestens geeignet. Ein Buch, das Freude bereitet und ein schönes Weihnachtsgeschenk ist.

Text: Diakon Armin Pfänder



Patrona Bavariae-Marien-Kraftorte in Bayern erleben und verstehen

Autor: Hubert X. Mayer
Kunstverlag Josef Fink
ISBN 978-3-95976-525-1
Preis: 24 Euro

Lobpreis und Anbetung

Was ist Lobpreis? Das Wort Lob ist jedem ein Begriff, doch was hat es mit dem Wort Preisen auf sich? Ein Blick ins Wörterbuch verrät: „überschwänglich loben oder Größe bewundern/anerkennen“. Das trifft, was Lobpreis im christlichen Kontext bedeutet. Lobpreis und Anbetung sind besondere Formen des Gebetes und Ausdrucksmöglichkeiten des christlichen Glaubens. Seit dem Urchristentum sind diese Gebetsformen liturgischer Bestandteil des Gottesdienstes aller Konfessionen.

Bereits der Psalmist David singt: „Ich will den Herrn allezeit preisen, immer sei sein Lob in meinem Mund“



(Ps 34,2). Im Neuen Testament schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Kolosser: „Singt Gott Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder in Dankbarkeit in euren Herzen!“ (Kol 3,16).

Diesen Lobpreis Gottes haben wir in unserer Gemeinde mit eucharistischer Anbetung, moderner Musik, Impulsen und freien Fürbitten wieder aufleben lassen (siehe Foto). Wir feierten einen ersten Lobpreisabend am Freitag, 17.07.26, im Anschluss an die Heilige Messe in Oberottmarshausen mit rund 40 Teilnehmenden. Danach bestand die Möglichkeit zu einem Austausch im Eingangsbereich des Pfarrheims. Wir waren sehr überrascht, dass so viele Menschen mit uns in den Lobpreis Gottes eingestimmt haben.

Ab Herbst halten wir einmal monatlich eine eucharistische Anbetung mit moderner Musik im Anschluss an die heilige Messe am Mittwoch.

Die nächsten Termine: Mi., 14.10. um 19.30 Uhr und Mi., 18.11. um 18.30 Uhr, Dauer jeweils 90 Min. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Marc Lang,
Ingrid Schmid,
Maria Strohmaier
Bild: Centa Reiter

Eine Zeitreise

Die diesjährige Fahrt der Pfarreiengemeinschaft führte uns nach Südpolen. Erste Station war das niederschlesische Breslau (poln. Wrocław), das im Krieg nahezu vollständig zerstört worden war. Umso überraschender war es, dass sich die wunderschön restaurierte Altstadt (mit Rathaus und Elisabethkirche) als wahre Perle der schlesischen Gotik entpuppte. Ein netter Hingucker waren auch zahlreiche gusseiserne Zwerge, die seit den 1980er Jahren die Innenstadt bevölkern. Unser nächstes Ziel war Tschenstochau. Was Lourdes für Frankreich und Fátima für Portugal, ist Tschenstochau für Polen. Millionen Gläubige aus aller Welt besuchen jährlich die „Schwarze Madonna“, die mit dunklem Teint und strengen Gesichtszügen in einem befestigten Kloster hoch auf dem Jasna Góra („Heller Berg“) als „Königin Polens“ thront. Dass unsere Reisegruppe dort eine Messe mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder feiern durfte, war ein Ereignis, das jeden Teilnehmer berührt hat. Auf der Weiterfahrt erreichten wir am Abend Krakau, die ehemalige Hauptstadt Polens, und quartierten uns in einem Hotel ein, das bilderbuchmäßig an der Weichsel am Fuß des Schloss- und Burgbergs („Wawel“) lag. Am Abend bestand Gelegenheit zu einem kurzen Stadtbum-

mel. Der darauffolgende Vormittag galt der Altstadt Krakaus (Stadtführung), die 1978 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Ausgangspunkt war der herrschaftliche Burgberg mit Schloss und Kathedrale, der als Regierungssitz und königliche Begräbnisstätte über Jahrhunderte das Zentrum des politischen und kulturellen Lebens in Polen war. Der Hauptmarkt mit den einstigen Tuchhallen und der gotischen Marienkirche bildet das Herz der Stadt und ein einzigartiges (vom Krieg verschontes) Ensemble. Der Chor der Marienkirche beherbergt den berühmten Veit-Stoß-Altar, der von 1477 bis 1489 von dem aus Horb am Neckar stammenden Bildhauer geschaffen wurde und das Leben sowie den Tod Marias thematisiert. Am Nachmittag besuchten wir das Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes, das der Hl. Faustina Kowalska gewidmet ist (siehe dazu den Beitrag von Sonja Kienle im Pfarrbrief 2/2026). Der Besuch des ehemaligen jüdischen Viertels Kazimierz führte uns nicht nur die jüdische Glaubens- und Lebenswelt (Synagogen- und Friedhofsbesuch, Abendessen mit Klezmermusik) vor Augen, sondern erinnerte auch daran, dass Krakau von 1939 bis Anfang 1945 Amtssitz des „Generalgouverneurs“ Hans Frank war, der 1946 in Nürnberg als Haupt-



Hochaltar von Veit Stoß
in der Marienkirche, Krakau

kriegsverbrecher zum Tode verurteilt wurde und in dessen Verantwortungsbereich die Vernichtungslager Treblinka, Sobibor, Majdanek und Belzec lagen. Der vierte Tag unseres Aufenthalts in Polen stand überwiegend zur freien Verfügung, damit die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten Krakaus auf eigene Faust erkunden konnten (alternativ wurde eine Fahrt zur sehr berührenden Gedenkstätte des Hl. Papstes Johannes Paul II. im Krakauer Stadtteil Łagiewniki angeboten). Am späten Nachmittag folgte die Besichtigung des beeindruckenden Salzbergwerks in Wieliczka (UN-

ESCO-Welterbe). Die Rückfahrt von Krakau führte uns in das sächsische Bautzen, das durch seine historische Altstadt besticht, leider aber auch symbolisch wie kaum ein anderer Ort für politischen Strafvollzug in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR steht. Die informative Besichtigung der im Lausitzer Bergland gelegenen, imposanten Dorfkirche von Cunewalde (mit 2.600 Sitzplätzen) rundete unsere (Zeit-) Reise nach Polen und Sachsen ab.

Text und Bild: Harald Reiter

Auf dem Jakobsweg



Nach unserem Pilgerweg 2025 von Porto nach Santiago de Compostela führte unser diesjähriger Jakobsweg von München nach Lindau.

Nach unserer Anreise mit dem Zug nach München starteten wir (drei Pilgerinnen; vier Pilger) an der St. Jakobskirche am Anger der Armen Schulschwestern und waren gespannt, aufgeregt und voller Freude in Erwartung, was der Weg mit uns in den nächsten Tagen macht.

Die Strecke führte uns durch die wunderbare Natur, umsäumt von Bäumen, Blumen, Feldern, Viehweiden. Besonders die gute Luft durchflutete unsere Lungen und gab uns die nötige Kraft um unseren Weg zu gehen.

An den zahlreichen Wegkreuzen hielten wir inne und grüßten Christus mit „Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen“ und unsere männlichen Pilger hoben den Hut. Nahezu jede

Kirche stand uns offen, und wir füllten sie mit unserem Gesang.

Die landschaftlichen Höhepunkte bildeten u.a. der Aufstieg auf den Hohen Peißenberg, die Wanderung durch die Ammerschlucht, die Feuersteinschlucht mit dem Anstieg auf den Auerberg; vom Turm der Kirche konnte man das phantastische Panorama der Allgäuer Bergwelt (Zugspitze, Säuling, Tannheimer Berge, Forggensee usw.) genießen.

Eindrucksvoll waren auch der Besuch der Wieskirche, der anschließende Brettersteg nach Steingaden, der markante, acht Kilometer lange, bewaldete Höhenzug Sonneneck, sowie der Einzug in Lindau, zu dem wir leider nur noch zu fünft antreten konnten. Zwei unserer Mitpilger mussten leider vorzeitig abbrechen.

Auf unserem Jakobsweg begegneten wir immer wieder „Engeln“, die uns weiterhalfen: Beim Füllen unserer

Wasservorräte, beim Finden einer Toilette oder bei der Autofahrt eines geschwächten Pilgers in die nächste Herberge. Ein ergreifender Moment, der uns zu Tränen rührte, war die Unterstützung von einer sehr liebenswerten Frau, die uns mit Kaffee, Holundersaft und Keksen versorgte und dabei von Ihren Erfahrungen mit Gott berichtete.

Dank der geistlichen Begleitung durch unseren Pfarrer Hubert Ratzinger konnten wir Gottesdienste mit integrierten Bibelgesprächen feiern, die in die Tiefe gingen und uns sehr berührten. Wir Pilger konnten uns

gegenseitig für unsere Sorgen und Nöte öffnen und dadurch vieles auf dem Weg lassen und an Gott abgeben.

Jeder, der auf dem Jakobsweg pilgert, hat seinen Rucksack zu tragen. Am Anfang des Weges kann er sehr schwer sein, am Ende des Weges wird er leichter. Es liegt an jedem einzelnen Pilger, wie er den Weg geht, doch eins ist sicher, alleine geht er ihn nicht. Gott ist immer dabei.

Text und Bild: Sonja Kienle

DAS BLEIBT BEIM PILGERN – STIMMEN DER PILGERNDEN

”

„Dankbarkeit für die Gruppe, die Natur, das Gebet, den weltlichen und geistlichen Austausch.“

„Eine tiefe Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung, die mich im Glauben massiv bestärkt.“

„Die Stärkung der Gewissheit, dass da ‚mehr‘ ist.“

„Die Erfahrung, zum 'Leben in der Lage' zu sein, da oft Improvisation angesagt war.“

„Stolz, die 10 Etappen auch ohne große gezielte Vorbereitung geschafft zu haben.“

„Wissen, das ich festgehalten habe, was ich in Sachen Ausrüstung bei einem nächsten Mal verändern würde.“

„Die Erfahrung, wozu ein Körper trotz Schmerzen fähig sein kann.“

„Tiefe Verbundenheit im Glauben, zu den Mitpilgern und den Begegnungen unterwegs.“

“

Italien

Am 7. August machten sich acht Jugendliche mit unserem Pfarrer in einem Kleinbus von Medele Schäfer auf den Weg nach Pisa in Italien. Vor uns lag eine lange Fahrt, doch die Vorfreude auf die gemeinsame Zeit und die vielen Erlebnisse war groß. Auf dem Hinweg legten wir einen Zwischenstopp am Comer See ein, bevor es weiter in Richtung Pisa ging.

In Marina di Pisa angekommen, genossen wir noch nachmittags das Meer und fanden dann einen Schlafplatz, den uns ein sehr freundlicher Hausmeister eines größeren Anwesens überließ. Mit Kocher und Sitzgelegenheiten ausgerüstet, versorgten wir uns in diesen Tagen selbst.

Die aufgehende Sonne rief uns aus unseren Schlafsäcken heraus. Beim gemeinsamen Morgengebet war jeweils ein passender Psalm zum Tage dran. Am Samstagmorgen machten



wir uns auf den Weg ins Stadttinnere von Pisa. Unser erstes Ziel war die berühmte Piazza dei Miracoli, die auch als „Platz der Wunder“ bekannt ist. Wir besichtigten den Dom Santa Maria Assunta und das Baptisterium.

Am späteren Nachmittag stand ein besonderes Highlight auf dem Programm: der schiefe Turm von Pisa. Mit einer Neigung von etwa vier Grad und insgesamt 294 Stufen ging es für uns nach oben. Der Aufstieg war durchaus anstrengend, doch die Mühe lohnte sich. Oben angekommen wurden wir mit einer wunderschönen Aussicht über Pisa belohnt. Nach einem erholsamen Strandtag ging es weiter nach Lucca und Pistoia. Auch dort erwarteten uns zahlreiche beeindruckende Kirchen und hohe Türme.

Unsere Nächte unter freiem Himmel machten die Fahrt zu einem ganz besonderen Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Unser Heimweg führte uns über die Schweiz zurück nach Deutschland. In Lindau legten wir noch einmal

eine Rast ein. Eine kleine Erfrischung im Bodensee und ein Besuch im Elternhaus von Pfarrer Ratzinger durfte natürlich nicht fehlen.

Text und Bilder: Magdalena Pilz

Seligpreisung: „Selig, wer sich Untergeben so demütig benimmt, wie wenn er vor seinem Obern und Herrn stünde.“

Franz von Assisi

HERZKISSEN FÜR BRUSTKREBSPATIENTINNEN IM UKA

Ein Dankeschön



Mitglieder des Frauenbundes Wehringen nähren seit 2012 unter Leitung von Frau Elisabeth Heiß (1. v. li.) spezielle Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Sie haben in diesen Jahren über 1.000 solcher Herzkissen angefertigt und dem Universitätsklinikum Augsburg zur Verfügung gestellt. Nun wurden sie im Juli zu einem Dankkaffee von der Stationsleitung der Gynäkologie des UKA eingeladen. Auch da hatten sie bereits wieder 50 neue Herzkissen mitgebracht. Durch

ihre Herzform mit längeren „Ohren“ lassen sie sich gut unter den Arm klemmen. Sie lindern den Druck auf die OP-Wunde und regen den Lymphfluss an. Auch dürfen sie von den Betroffenen als Trostspender und Mutmacher erlebt werden. Vergelt's Gott sagen auch wir unseren engagierten Frauen des KDFB.

Text: Pfarrer Hubert Ratzinger
Bild: Martina Achberger

Adventliche Veranstaltungen

in der Pfarreiengemeinschaft

- ✦ **Sa., 21.11., 14.00 Uhr, Pfarrsaal Großaitingen**
Einstimmung in den Advent (KDFB)
- ✦ **Sa., 28.11., ab 15.00 Uhr, Großaitingen,**
Aitingen Advent Bücherflohmarkt der Bücherei
- ✦ **So., 29.11., 10:00 Uhr, St. Georg, Wehringen**
Familiengottesdienst
- ✦ **So., 29.11., ab 14.30 Uhr, Schulhof Oberottmarshausen,**
Adventsmarkt
- ✦ **So., 29.11., 15.00 Uhr, Großaitingen Hubertusweg 1**
(beim Waldkindergarten), **Eröffnung des Adventsweges**
- ✦ **Mi., 02.12., 19.00 Uhr, Sebastianskapelle**
Großaitingen, **Stiller Advent**
- ✦ **Do., 03.12., 14.00 Uhr, Pfarrsaal Großaitingen,**
Senioren Adventsfeier
- ✦ **So., 06.12., 9.30 Uhr, Pfarrheim Oberottmarshausen,**
Kinderkirche
- ✦ **So., 06.12., 10.00 Uhr, St. Martin, Kleinaitingen,**
Familiengottesdienst
- ✦ **So., 06.12., 11.15 Uhr, St. Georg, Wehringen,**
Kinderkirche mit der Raupe Immerfroh
- ✦ **So., 06.12., ab 14.00 Uhr, Wehringen, Adventsmarkt,**
Kaffee- und Kuchen vom KDFB
- ✦ **So., 06.12., 15.00 Uhr, St. Nikolaus Großaitingen,**
Nikolausfeier für alle Kinder

- ✦ **Di., 8.12., 14.00 Uhr, Pfarrheim Oberottmarshausen,**
Senioren-Adventsfeier
- ✦ **Di., 8.12., 14.00 Uhr, Pfarrhof Kleinaitingen,**
Senioren-Adventsfeier
- ✦ **Di., 08.12., 18.30 Uhr, Großaitingen,**
Frauenmesse und Beginn des Frauentragens mit Zeitlos
- ✦ **Mi., 09.12., 19.00 Uhr, Sebastianskapelle Großaitingen,**
Stiller Advent
- ✦ **So., 13.12., 10.00 Uhr, St. Nikolaus Großaitingen,**
Familiengottesdienst
- ✦ **So., 13.12., 14.00 Uhr, Großaitingen,**
Andacht Adventsweg bei der Justinakapelle
- ✦ **So., 13.12., 17.00 Uhr, St. Vitus, Oberottmarshausen**
Offenes Adventsingen
- ✦ **Mi., 16.12., 19.00 Uhr, Sebastianskapelle**
Großaitingen, **Stiller Advent**
- ✦ **Sa., 19.12., 17.00 Uhr, Reinhartshofen**
Adventsgottesdienst mit Adventsstimmung
- ✦ **So., 20.12., 10.00 Uhr, St. Vitus, Oberottmarsh.,**
Familiengottesdienst
- ✦ **So., 20.12., 17.00 Uhr, St. Nikolaus, Großaitingen**
Adventssingen vom Liederkranz
- ✦ **So., 20.12., 17.00 Uhr, Wehringen**
Herbergssuche

Skapulierfest

Die Skapulierbruderschaft Wehringen feierte am 12. Juli 2026 ihr alljährliches Fest in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen. Festprediger war Dr. Andreas Magg. Den Stab des Präfekten übergab Josef Kugelman an den neuen Präfekten Wilhelm Stegmann.

Text und Bild: Anni Vonay



Deutsch-afrikanischer Gottesdienst

Der Pfarrgemeinderat hatte zum dritten deutsch-afrikanischen Gottesdienst nach Wehringen eingeladen und durfte sich über eine noch größere Resonanz als in den Vorjahren freuen. Bei herrlichem Wetter begrüßte die Trommelgruppe die Gäste zum Auftakt mit temperamentvollen Rhythmen.

Pfarrer Hermann Renz, früherer Missionar in Kenia, verkündete das Evangelium aus der Volx-Bibel – einer modernen Übersetzung des Alten und Neuen Testaments. „Die Kirche befindet sich in einer Krise und immer mehr Menschen wenden sich von ihr ab. Da ist es tröstlich zu erfahren, dass es Menschen gibt, die



sich trotz allem für die Kirche engagieren und in ihr eine Heimat finden.“ Er erzählte von einem jungen Mann des kriegerischen Samburu-Stammes in Kenia, der sich trotz widriger Umstände zum Priester ausbilden

ließ, sowie von manch anderer Begegnung aus seiner Zeit als Missionar.

Der Generationenchor Fortuna und die Trommelgruppe begleiteten den Gottesdienst mit deutschen und afri-

kanischen Liedern. Im Anschluss begeisterte ein köstliches Büfett die Besucher, die noch lange im Gespräch beisammenstanden.

Text und Bild: Gisela Lautenbacher

"Mitten aus meinem Leben"

Jürgen Zapf, ehemaliger Diakon der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen, hatte zu einem Kabarettabend in den Bürgersaal nach Wehringen eingeladen. Mehr als 100 Besucher eingeladen. Mehr als 100 Besucher kamen, um in seine „Zapfsche Gedankenwelt“ mit dem Titel „Mitten aus meinem Leben“ einzutauchen.

Er erzählte Anekdoten über seine heißgeliebte Pustebume (Ehefrau), die er auch "Diakonette" nannte. Schmunzelnd berichtete er, dass er mit ihr einen Deal ausgehandelt hätte: Nach seiner Weihe zum Diakon musste er sich verpflichten, in Zukunft mit ihr in den Baumarkt und ins Möbelhaus zu gehen.

Anschließend spielte er mehrere Charaktere einer fiktiven Pfarrgemeinderatssitzung. Deren beste Idee, um das Spendenbarometer für das neue Pfarrheim in die Höhe zu bringen: Eine CD aufnehmen mit den Chören Fortuna und Meridian sowie mit Pfarrer Ratzinger an der Klarinette und Elisabeth Wiedemann an der Gitarre. Diese CD dann beim Pfarrfest

verkaufen, das wäre doch der Renner!

In der Pause konnten sich die Gäste am vom Pfarrgemeinderat vorbereiteten Büffet stärken. Die Besucher bedankten sich für den gelungenen Abend mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1.328 Euro für das neue Pfarrheim. Insgesamt wurden bis Mitte September 58.000 Euro gespendet.

Text: Gisela Lautenbacher
Bild: Sonja Kienle



WEITERE SPENDEN

Mariensingen:	550 Euro
Deutsch-afrikanischer GD:	606 Euro
Pfarrfest 2026:	4.543 Euro
Ferienprogramm PGR:	40 Euro

Wir danken allen Spendern von ganzem Herzen!

Theresia Hundsender

Theresia Hundsender hat in Oberottmarshausen seit Frühjahr 2012 den Organistendienst versehen.

Obwohl sie immer eine weite Anfahrtstrecke in Kauf nehmen musste, übte sie den Orgeldienst bei uns aus. In den letzten Jahren hat sie ihren Dienst reduziert. Nun wurde sie am Fest Maria Himmelfahrt



nach der Messfeier durch Diakon Armin Pfänder verabschiedet. Sie wird bei Requiens noch einspringen und somit noch zu hören sein.

Wir sagen ihr ein herzliches Vergelt's Gott für ihren jahrelangen Dienst an der Orgel in Oberottmarshausen und wünschen ihr Gottes Segen.

Pfarrer Ratzinger
Bild: privat

GESUCHT

Organist/in in Kleinaitingen

Könnten Sie sich vorstellen, diesen Platz einzunehmen?



Bild: Hubert Sporer

Für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste in Kleinaitingen suchen wir eine Organistin oder einen Organisten.

Auch Wiedereinsteiger an der Orgel sowie Musikerinnen und Musiker mit entsprechender Erfahrung sind eingeladen, sich zu melden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

☎ 08203 / 230 oder E-Mail:
pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de



Kinderseite

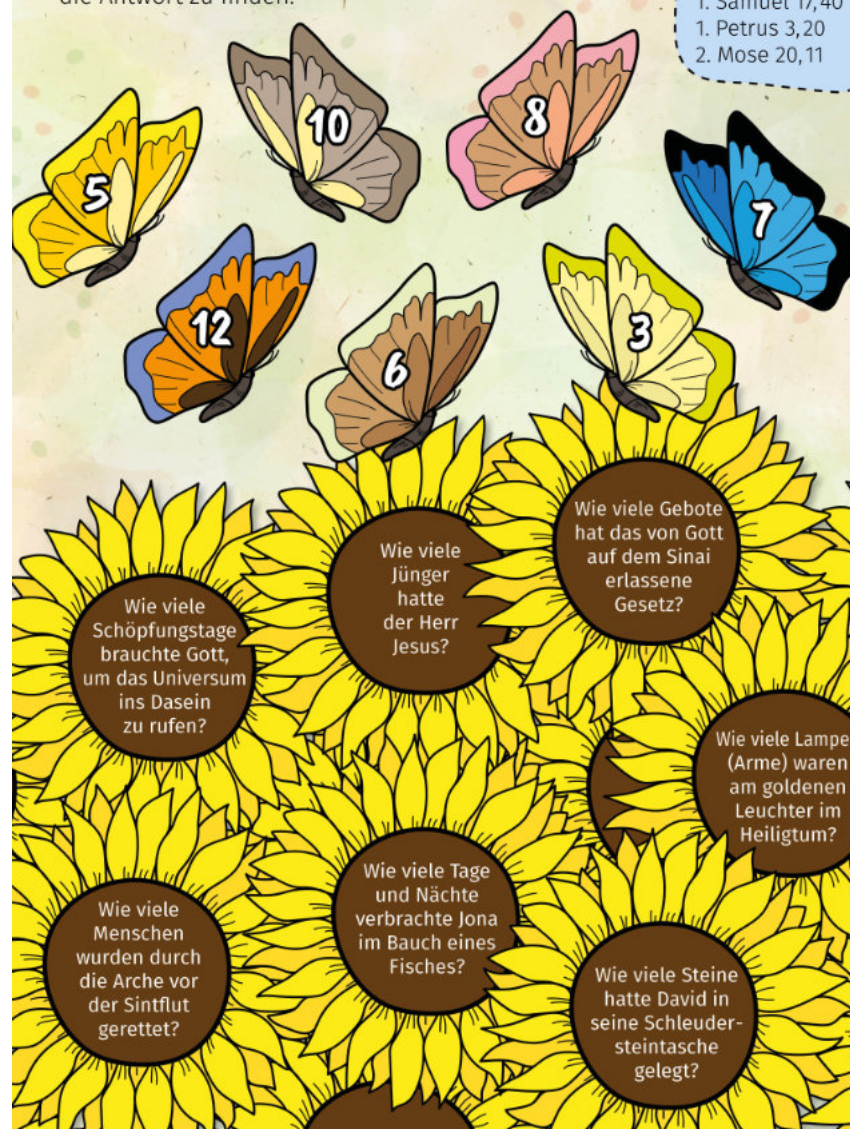


Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz. Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir, die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Mit Franziskus unterwegs

Sieben Kinder machten sich mit ihren Betreuerinnen Birgit und Sonja beim Ferienprogramm des Pfarrgemeinderats Wehringen auf den Weg, um den heiligen Franziskus kennenzulernen.



Am großen Baum im Generationenpark erfuhren die Kinder, wie eng Franziskus mit der Natur verbunden war. Mit geschlossenen Augen spürten sie die Kraft des Baumes und Gottes Schöpfung. Weiter ging es zum Wasser am Warberg. Dort wurde über die Bedeutung des Wassers gesprochen, das Franziskus liebevoll „Schwester Wasser“ nannte.

Am Stegmann-Hofhäuserl schlüpfte Birgit in die Rolle des Franziskus und überraschte die Kinder mit einem Eis. Anschließend kehrte die Gruppe in die Kirche ein, um Stille und Frieden zu erleben. Wie Franziskus fanden die Kinder dort einen Moment der Ruhe.

Zurück im Generationenpark beschäftigten sie sich mit der Geschichte vom Wolf von Gubbio. Dabei wur-

de deutlich, dass hinter Angst und Ablehnung oft Not und Einsamkeit stehen und dass Versöhnung vieles verändern kann.

Im Pfarrhof bereiteten die Kinder gemeinsam Pizzasemmeln zu und teilten das Essen miteinander, ganz im Sinne des heiligen Franziskus. Im Pfarrgarten wurden anschließend Vögel gebastelt, denn Franziskus hatte eine besondere Beziehung zu den Tieren.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein Tau-Kreuz und Kekse. Gemeinsam erinnerten sich alle an die Botschaft des Sonnengesangs: Gottes Schöpfung ist ein Geschenk, und alles Leben gehört zusammen.

Es war ein Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und der Erkenntnis, dass wir oft viel weniger brauchen, als wir denken, und dass Gottes Liebe uns immer begleitet.

Text und Bild: Sonja Kienle

Lesen in der Adventszeit



Die Adventszeit lädt Familien dazu ein, gemeinsam zur Ruhe zu kommen und sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Eine wertvolle Unterstützung bieten die beliebten „Rica“-Bände aus dem Kaufmann-Verlag. Die kleinen Geschichten begleiten Kinder durch die Advents- und Weihnachtszeit und erzählen biblische Ereignisse aus einer kindgerechten Perspektive. Dabei entdecken die jungen Leserinnen und Leser die Welt rund um die Geburt Jesu mit allen Sinnen und können sich leicht mit den Figuren identifizieren.

Die liebevoll gestalteten Bücher eignen sich zum Vorlesen zu Hause, für den Religionsunterricht oder für Ad-

ventsfeiern in der Gemeinde. Sie helfen Kindern, den tieferen Sinn von Weihnachten zu verstehen und Jesus auf lebendige Weise zu begegnen.

Ein schöner Begleiter für Familien, die den Advent bewusst gestalten und den Weg zur Krippe gemeinsam erleben möchten – fern ab vom Schabernack-Wichtel.

Text und Bild: Redaktionsteam

LÖSUNG KINDERRÄTSEL

6 Schöpfungstage	8 Menschen
12 Jünger	3 Tage & Nächte
10 Gebote	5 Steine
7 Arme	



Bild:Pixabay

MONTAG, 17. MAI BIS SAMSTAG, 22. MAI 2027

Pfarreifahrt nach Assisi

Am Pfingstmontag 2027 starten wir um 6.00 Uhr. Auf dem Weg nach Assisi werden wir genügend Zeit haben, um die Messe zum Pfingstmontag zu feiern. In Chianciano Terme übernachten wir im familiengeführten drei Sterne Hotel „Cristina“. Dort bleiben wir für fünf Nächte mit Halbpension.

Dienstag
18

MAI

Tagesausflug nach Assisi - San Damiano, S. Chiara, S. Rufino, Rathaus und Basilika des Hl. Franziskus. Wir feiern die Hl. Messe in San Damiano, wo der Heilige den Aufruf zur Kirchenerneuerung von Christus vernahm.

Mittwoch
19

MAI

Tagesausflug nach Assisi - Santa Maria degli Angeli, Carceri mit Taxi, wo wir die Hl. Messe feiern werden, Kirche in Rivotorto.

Donnerstag
20

MAI

Tagesausflug in das Franziskanerkloster La Verna, wo einst der Heilige seine Stigmata empfing. Dort feiern wir die Hl. Messe. Mittagessen erhalten wir im Refektorium des Klosters. Auf der Rückfahrt evtl. Fotostopp bei der Kirche Santa Margherita in Cortona.

Freitag
21

MAI

Tagesausflug nach Orvieto mit Stadtführung und Eintritt in den Dom. Mittagspause in Orvieto. Nachmittags Besichtigung der Wunderkirchen der Hl. Cristina von Bolsena. Hl. Messe am Grab der Hl. Cristina, sie ist 3. Patronin von St. Nikolaus in Großaitingen. Abschiedsabendessen im Hotel Cristina in Chianciano Terme.

Samstag
22

MAI

Rückreise mit Zwischenstopps

>>>>>>>

GEMEINSAM DURCH DIE ADVENTSZEIT

Adventsweg in Großaitingen

Der Obst- und Gartenbauverein Großaitingen lädt herzlich zum Adventsweg ein.

Vom ersten Advent bis zum sechsten Januar führt der Weg vom Waldkindergarten bis zur Justina-Kapelle in Reinhartshofen und wieder zurück.

Entlang des Weges erwarten euch liebevoll gestaltete Stationen, die von Großaitinger Vereinen und Privatpersonen gestaltet werden. Sie laden zum Staunen, Mitmachen, Verweilen und Innehalten ein und machen den Adventsweg zu einem besonderen Zeichen unserer Dorfgemeinschaft.

Gemeinsam möchten wir die Advents- und Weihnachtszeit erleben und freuen uns auf viele Besucher.



Eröffnung am ersten Advent um 15.00 Uhr am Waldkindergarten, Hubertusweg 1.

Andacht am 13. Dezember um 14.00 Uhr bei der Justina-Kapelle.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht der

Obst- & Gartenbauverein Großaitingen

LEISTUNGEN

5x Halbpension im ***Hotel Cristina in Chianciano Terme
1x Mittagessen mit Getränken im Kloster La Verna
4x ganztägige Reiseführungen
1x Taxitransfer Carceri hin und zurück
1x Eintritt in den Dom von Orvieto
Busgestellung vom Anreisetag bis zum Rückreisetag

ANMELDUNG

711,00 € DZ; EZ sind bereits ausgebucht;
 Wir fahren mit dem Reisebüro „Solveig Di Carlo“, mit dem wir gute Erfahrungen bei unserer Toskanafahrt gemacht haben.
Anmeldeformulare liegen in den Pfarrkirchen aus. **Vortreffen:** Mo 26.4. um 19.00 Uhr im Pfarrheim Großaitingen.

TERMINE FÜR ALLE PFARREIEN

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an den folgenden Sonntagen jeweils um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr oder um 14.30 Uhr:

11. Oktober 8. November 22. November
6. Dezember 20. Dezember



❖ Offene Bibelabende



Großaitingen Pfarrzentrum, 19.00 Uhr	Oberottmarshausen Pfarrheim, 19.00 Uhr
- Mittwoch, 07.10. - Mittwoch, 11.11.	- Dienstag, 06.10. - Dienstag, 10.11.

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium
Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen
Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und eine Bibel
Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Glaubenskurs der besonderen Art: Eucharistie ein Weg der Wandlung

Donnerstage: 22.10. / 29.10. / 05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11.
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Pfarrzentrum Großaitingen, Augsburgstr. 1
Kosten: Teilnehmerbüchlein gebraucht 9 Euro, neu 20 Euro
ANMELDUNG: bis 12.10. im Pfarrbüro Großaitingen

❖ Tauf-Erinnerungsfest der Pfarreiengemeinschaft



Herzliche Einladung zu unserem Taferinnerungsfest in Großaitingen in der Pfarrkirche am Sonntag, 11. Oktober um 15.00 Uhr.

❖ NEU: Handarbeitskreis ab 24. September 2026

im alten Pfarrhof in Großaitingen, 14-tägig von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr. Anmeldung bzw. Fragen: Fr. Kraus ☎ 08203/247028, Mobil 0151/50461884.

❖ Start der Mutter-Kind-Gruppen

- Großaitingen: Sabine Richter, ☎ 0177/1653236
- Kleinaitingen: Giulia Weber, ☎ 0176/84237651
- Oberottmarshausen: Felicitas Knoll, ☎ 0176/32993763



❖ Ökumenischer Gottesdienst, 03. Oktober um 18.30 Uhr

am Tag der Deutschen Einheit in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen mit dem Chor Meridian. Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas aus Bobingen werden den Gottesdienst gemeinsam leiten.



❖ Kirchweih am Kirchweihsamstag, 17. Oktober, 16.00 Uhr

Alle Kinder unserer PG sind eingeladen zur Kirchweih-Andacht in St. Nikolaus in Großaitingen. Anschließend: Bonbonregen vom Kirchturm.

❖ Krankensalbungsgottesdienst am 15. und 23. Oktober, 14.00 Uhr

Großaitingen: Donnerstag, 22.10., um 14.00 Uhr im Pfarrsaal
Oberottmarshausen: Donnerstag, 15.10., um 14.00 Uhr im Pfarrheim
Zum Krankensalbungsgottesdienst am 15. Oktober 2026 können Gehbehinderte abgeholt werden. Bitte melden Sie sich bei Fr. Luise Ratzka, ☎ 1367. Nach allen beiden Gottesdiensten gibt es Kaffee und Kuchen.

❖ Straßen-Kleidersammlung am 24. Oktober

Informationen zur Abholung siehe Seite 8.

❖ Taizé-Gebet in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Eine halbe Stunde der Besinnung mit Gesängen aus Taizé, Gebet und Stille am Sonntag, 4. Oktober und 15. November, um 17.30 Uhr. Es freut sich auf Sie das Taizé-Team mit Inge Prell.

❖ Aufatmen: 30 Min. Urlaub vom Alltag, 19.00 bis 19.30 Uhr

Termine: Donnerstag, 8. Oktober / 19. November / 10. Dezember
In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Großaitingen. Inge Prell, ☎ 08203/6523

❖ Altötting Wallfahrt am 12. Oktober für die Pfarreiengemeinschaft

Die Fahrtkosten betragen 36,00 Euro. In diesem Jahr werden wir nur einen Bus einsetzen. Aus zeitlichen und organisatorischen Gründen haben sich die Einstiegsstellen wie folgt geändert:

5.30 Uhr	Stuhler Hof, Schwabmünchen
5.45 Uhr	Großaitingen, Friedhof
5.50 Uhr	Wehringen, Rathaus
5.55 Uhr	Oberottmarsh., Bahnübergang/Kreuzung --> Kleinaitingen
5.57 Uhr	Kleinaitingen, Ulrichstraße am Waschplatz
	Frühstückspause in Vaterstetten, vom Verkehr abhängig

Ablauf in Altötting:

10.00 Uhr	Pilgermesse in St. Konrad mit Pfarrer Ratzinger
13.30 Uhr	Kreuzweg in der Kreuzweg-Anlage im Freien mit Pfarrer Ratzinger
16.00 Uhr	Andacht in der Gnadenkapelle mit Pfarrer Ratzinger
17.00 Uhr	Heimfahrt

Anmeldung bis spätestens 7. Oktober bei Lizzy Jehle, ☎ 08203-355 oder Walli Lauter, ☎ 08203-5358. Bitte Gotteslob mitnehmen.

❖ Katholisches Landvolk

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Andachten:



- ♦ **Erntedankabend:** 11. Oktober, um 19.00 Uhr, Andacht in St. Nikolaus, Großaitingen. Um 19.45 Uhr, Liederabend in Kooperation mit dem Bauernverband. Andacht und Liederabend mit Domvikar Dominik Zitzler.
- ♦ **Friedensgebet:** 15. Oktober, um 19.00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen mit dem Chor „Zeitlos“
- ♦ **Führung St. Ulrich und Afra:** 6. Dezember, um 13.00 Uhr in Augsburg, anschließend Adventsmarktbesuch.
- ♦ **Friedensgebet:** 9. Dezember um 19.00 Uhr in St. Johannes, Gennach

❖ Christbaumverkauf



Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- Freitag, 11. und 18.12., jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr
- Samstag, 12. und 19.12., jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

❖ Martinsfeier

Pfarrei	Datum	Beginn	Treffpunkt
Großaitingen	Sonntag, 08.11.2026	17.00 Uhr	Martinsfeier, anschl. Martinsumzug mit Pferd und Jugendkapelle
Großaitingen für Kindergartenkinder	Freitag, 13.11.2026	16.00 Uhr	Andacht in der Kirche, danach Umzug um die Kirche
Kleinaitingen	Samstag, 07.11.2026	17.00 Uhr	Martinsfeier auf dem Rathausplatz, anschl. Martinsumzug mit Pferd und Blaskapelle
Oberottmarshausen	Mittwoch, 11.11.2026	17.00 Uhr	Sternenlauf in die Kita, anschl. kleine Zusammenkunft im Schulhof
Wehringen	Mittwoch, 11.11.2026	17.00 Uhr	Martinsfeier in der Kirche mit Fortuna, anschl. Martinsfeier mit Pferd

❖ Nikolausfeier am 6. Dezember um 15.00 Uhr



für alle Kinder. In der Kirche St. Nikolaus in Großaitingen. Gestaltet vom Kindergarten St. Walburga.

❖ Gottesdienst für die 18-Jährigen am 5. Dezember um 18.30 Uhr

in St. Nikolais mit anschließendem Beisammensein im Kegelstüble.

❖ Andacht Adventsweg am 13. Dezember

um 14.00 Uhr bei bei der Justina-Kapelle.

❖ Schülerbeichte am Dienstag, den 23. Dezember um 14.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen.

Zur inneren Haltung: „Wo die Armut mit der Fröhlichkeit ist, da ist nicht Begierde noch Habsucht.“

Franz von Assisi

TERMINE GROSSAITINGEN

❖ Aktion Minibrot; Thema: "Fördern, was wächst", 4. Oktober

Vor und nach dem Gottesdienst Abgabe von Minibrot gegen eine Spende. Der Gottesdienst wird von der Mädchenjugend gestaltet.

❖ Aufnahme der neuen Ministranten am 18. Oktober um 10.00 Uhr

nach dem Pfarrgottesdienst **Kirchenkaffee mit frischen Küchle** vor dem Südportal.

❖ Leonhardiritt am 25. Oktober

09.45 Uhr Aufstellung der Reiter, Gespanne und Zugteilnehmer an der Bahnhofstraße

10.00 Uhr Beginn des Ritts. Verlauf: Friedenstraße/Bahnhofstraße – **Lindauer Straße – Leonhardskapelle**

10.30 Uhr Pfarrgottesdienst an der Leonhardskapelle; anschließend Segnung der Pferde

11.15 Uhr Rückweg zum Startplatz über den Schanzweg.

Im Anschluss sind alle Reiterinnen und Reiter sowie die teilnehmenden Vereine zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Der Leonhardiritt findet auch bei Regen statt. Eine Absage erfolgt nur in extremen Ausnahmefällen.

Rosenkranzgebet während der Oktav am Montag, 9.11. um 9.00 Uhr und Mittwoch, 11.11. um 9.00 Uhr. Zudem Sonntag, 15.11. um 13.30 Uhr in St. Leonhard.

Messe am Dienstag, 10.11. um 18.30 Uhr in St. Nikolaus, musikalisch gestaltet mit Zeitlos. Schlussandacht am Sonntag, 15.11., um 14.00 Uhr, findet in St. Leonhard statt.

❖ Christbäume für unsere Pfarrkirche gesucht

Für unsere Pfarrkirche St. Nikolaus suchen wir Christbäume. Bitte melden Sie sich bei Max Wagner, ☎ 08203/951952, Mobil 0173/8169188. Die Bäume werden kostenlos gefällt.



❖ Weltmissionssonntag am 8. November (verlegt) um 10.00 Uhr

Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst von den Erstkommunionkindern zugunsten „Projekt Matadi“ vor dem Südportal.

Aufruf zum Trommelworkshop am 7.11.: Zwei Schwestern aus dem Kongo (Matadi) feiern mit uns den Weltmissionssonntag. Seit vielen Jahren unterstützt die Pfarrei St. Nikolaus ein Schulprojekt der Marienschwestern in Matadi. Zur Zeit sind zwei der Schwestern in Europa und werden am Samstag, 7.11., um 10.00 Uhr einen Trommelworkshop im Pfarrheim Großaitingen anbieten. Für diesen Workshop suchen wir Trommeln und Teilnehmer. Wer Interesse hat, melde sich im Pfarrbüro an. Die Trommelgruppe wird auch den Gottesdienst am So., 8.11., in St. Nikolaus mitgestalten.

❖ Katholisches Seniorenwerk



♦ **Seniorengymnastik** findet jede Woche montags von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Pfarrheim statt. Unkosten 3,- Euro.

♦ **Spielenachmittag:** Die Spielenachmittage finden jeweils donnerstags um 14.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Die nächsten Termine sind am: 1. Oktober / 5. November / 10. Dezember
Die **Adventsfeier** findet am 3. Dezember statt.

❖ Katholischer Frauenbund



♦ **Fit im Kopf:** Am Mittwoch, 07.10.2026 startet ein neuer Kurs „Gedächtnistraining“. Wir treffen uns im kleinen Pfarrsaal von 16.15 bis 17.50 Uhr. Weitere Termine immer mittwochs am 14.10., 28.10., 04.11. und 11.11.26. Nähere Infos dazu bei Frau Rosemarie Lehle, ☎ 08203/963120.

♦ **Wort-Gottes-Feier zum Thema "Lebensabend" am 9. Oktober 2026** um 18.30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus. Mit meditativen Texten und Impulsen stimmen wir uns gemeinsam auf ein Thema ein, das viele von uns irgendwann bewegt: „Lebensabend – das Nest ist leer. Was dann?“ Eine kurze Zeit zum Innehalten, Nachdenken und vielleicht auch zum Entdecken neuer Perspektiven für diesen besonderen Lebensabschnitt.

♦ **Kegeln:** jeweils montags um 19.30 Uhr im Kegelstüble. Termine: 19. Oktober / 16. November / 14. Dezember. Es erwarten Sie lustige Kegelspiele und ein geselliger Abend, gerne auch für neue Damen.

♦ **Einstimmung in den Advent am Samstag, 21. November, 14.00 Uhr**
Voradventliche Feier im Pfarrsaal. Genießen Sie einen angenehmen Nachmittag mit meditativen Impulsen sowie Kaffee und Kuchen.

♦ **Beginn Frauentragen im Advent, Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr**
Frauenmesse und Beginn des Frauentragens mit Zeitlos. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

♦ **Aitinger Advent am 28. November**
Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder am Aitinger Advent beteiligen mit unserem schon traditionellen „Frauenbund-Café“ und laden herzlich ein. Um wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet anbieten zu können, benötigen wir zahlreiche Kuchen- und Tortenspenden. Bitte melden Sie sich zeitnah bei Rosemarie Lehle, ☎ 08203/963120, wenn Sie uns unterstützen möchten. Dafür heute schon ein ganz großes Vergelt's Gott!



❖ **Nikolausbesuch, Anmeldung ab 2. November**

Auch in diesem Jahr organisiert die Mädchenjugend, unterstützt vom Kath. Burschenverein, wieder den Nikolausbesuch in den Familien. Wenn Sie einen solchen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte ab Montag, 02.11., in die Listen ein, die in der Pfarrkirche St. Nikolaus ausliegen. **Am Abend des Besuchs bitten wir Sie, den Infozettel inkl. der Stichpunkte für die Ansprache mit dem Nikolaussäckchen gut sichtbar bereitzuhalten.**

❖ **Stiller Advent in der Sebastianskapelle immer um 19.00 Uhr**

am 2. Dezember, 9. Dezember und 16. Dezember.

❖ **Familiengottesdienst am 13. Dezember, 10.00 Uhr**

❖ **Adventskonzert am Sonntag am 20. Dezember, 17.00 Uhr**

Herzliche Einladung vom Liederkranz in der Pfarrkirche St. Nikolaus.



❖ **Brennholz für Selbsterwerber aus dem Stiftungswald**

von der Kirchenstiftung Großaitingen.

Kontakt: Max Wagner, ☎ 08203/951952, Mobil 0713/8169188

❖ **Gemeindebücherei St. Nikolaus Großaitingen**



♦ **Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren**

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat wird von 17.00 bis 17.45 Uhr gelesen und eine Bastelei gefertigt. Termine: 5.11. und 3.12.

Öffnungszeiten in den Ferien: In den Herbstferien ist die Bücherei regulär geöffnet, Dienstag, den 3.11. von 16.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag, den 05.11. von 15.00 bis 17.00 Uhr, anschließend findet unser Vorlesen und Basteln für die Kinder statt.

♦ **Weihnachtliches Basteln in der Bücherei**

Am Donnerstag, den 12. November, findet von 17.30 bis 19.00 Uhr unser weihnachtliches Basteln für Erwachsene und Schulkinder statt.

♦ **Aitinger Advent am 28. November**

Auf unserem großen Bücherflohmarkt können gegen Spende schöne Bücher erworben werden. Im Märchenzelt des Rot-Kreuz Vereins lesen wir für die Kinder Geschichten zur Weihnachtszeit.

TERMINE WEHRINGEN

❖ **Familiengottesdienst am 4. Oktober und 29. November**

gestaltet mit Fortuna, mit Aufnahme der neuen Ministranten am 4.10.

❖ **Kinderkirche am 25. Oktober, 15. November und 6. Dezember**

mit der Raupe Immerfroh



❖ **Senioren**



Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof am Donnerstag, 5. November und 3. Dezember um 14.00 Uhr.

❖ **Schönstatt-Andacht am Dienstag, 15. Dezember um 16.00 Uhr**

in St. Georg mit Fortuna

❖ Katholischer Frauenbund



- ♦ **Messe am 10. Oktober um 18.30 Uhr** für verstorbene Mitglieder
- ♦ **Oktoberrosenkranz am 27. Oktober um 17.00 Uhr**
gestaltet vom Frauenbund.
- ♦ **Kaffee- und Kuchenverkauf am 6. Dezember ab 14.00 Uhr**
auf dem Wehringer Adventsmarkt im Frauenbund-Café im Mehrzweckraum unter der Bücherei.
- ♦ **Ewige Anbetung am 7. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr**
eine 1/2 Stunde wird vom Frauenbund gestaltet (s. Aushang in der Kirche)

❖ Herbergssuche am 20. Dezember um 17.00 Uhr

nähere Infos im Blättle

TERMINE OBEROTTMARSHAUSEN

❖ Kinderkirche um 9.30 Uhr



am 29. November, 6. Dezember und 13. Dezember. Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.

❖ Familiengottesdienst und Aktion Minibrot am 4. Oktober, 8.45 Uhr

Wir feiern Erntedank mit der Aufnahme der neuen Ministranten und Abgabe von Minibrot nach dem Gottesdienst.

❖ Gottesdienst am 22. November um 8.45 Uhr

mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

❖ Andacht am 30. November um 18.00 Uhr

"Hoffnungsvoller Advent" in der Josefskapelle

❖ Senioren



- ♦ **Seniorenachmittag am 6. Oktober um 14.00 Uhr**
Herzliche Einladung ins Pfarrheim. Thema: Unsere schöne Heimat. Lichtbildervorträge über unsere Natur mit Heidi Blossfeld.

- ♦ **Adventsfeier am Dienstag, 8. Dezember um 14.00 Uhr**
Einladungs ins Pfarrheim. Wir freuen uns auf ein paar Stunden in netter Gesellschaft, Adventslieder werden mit Veeh Harven begleitet. Natürlich gibt es Kaffee, Tee und Kuchen.

❖ Adventsmarkt am 29. November ab 14.30 Uhr im Schulhof

❖ Offenes Adventssingen am 13. Dezember um 17.00 Uhr



❖ Familiengottesdienst am 20. Dezember um 10.00 Uhr

❖ Angedacht - Gedanken zum Wochenstart, immer um 19.00 Uhr

am 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember

TERMINE KLEINAITINGEN

❖ Familiengottesdienst um 10.00 Uhr

am 27. September, 6. Dezember und am 24. Dezember um 16.00 Uhr

❖ Aktion Minibrot am 3. Oktober

Abgabe von Minibrot nach dem Gottesdienst gegen eine Spende.

❖ Aufnahme der Ministranten am 11. Oktober um 10.00 Uhr

❖ Weltmissionssonntag am 25. Oktober

nach der Messe ist Kuchenverkauf der Erstkommunionkinder und Firmanden zugunsten des Pater-Berno-Projekts in Tansania.

❖ Weltweites Kerzenleuchten für Sternenkinder am 13. Dezember

Andacht in St. Martin am "world-wide candle lightning day" um 18.00 Uhr zum Gedenken an unsere zu früh verstorbenen Kinder.

❖ Senioren



- Seniorenachmittage um 14.00 Uhr im Pfarrheim am 29. September zum Thema Erntedank und am 8. Dezember
- Frühstückstreff am Donnerstag, 29. Oktober um 9.00 Uhr** beim Bichler. Anmeldung bis 22.10. bei Elisabeth Heider, ☎ 08203/1267.

TERMINE REINHARTSHOFEN

❖ Aktion Minibrot am 4. Oktober zur Abendmesse an Erntedank

❖ Gebetsfrühstück am 7. Oktober, um 9.00 Uhr Wortgottesdienst

im Anschluss Frühstück im Bürgerhaus. Unkostenbeitrag: 12 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Anmeldung bis zum 2. Oktober bei Marianne Steiner, ☎ 08203/5882 oder Marlies Haider, ☎ 08203/1831

❖ Adventsstimmung nach der Messe am 19. Dezember um 17.00 Uhr

SCHÖN WAR'S

Bergmesse am Hündle

Bei herrlichem Sonnenschein feierte die Pfarreiengemeinschaft am 6. September die Bergmesse auf dem Hündle in Oberstaufen. Die Musikkapelle Großaitingen begleitete den Gottesdienst musikalisch, die Burschen des KBV Großaitingen stellten Bänke für die Besucher auf. In der Predigt wurde

die Chance betont, mit Abstand zum Alltag die eigenen Beziehungen neu zu betrachten und Konflikte offen statt „hinten herum“ anzusprechen. Nach der Messe wanderten einige zu den Buchenegger Wasserfällen, andere genossen die Sonne auf dem Gipfel.

Text: Pfarrer H. Ratzinger

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Jana Heiß, Stephanie Klingler, Gisela Lautenbacher, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

QR-Code der Homepage www.pg-grossaitingen.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4.900



Der nächste Pfarrbrief erscheint zum vierten Advent 2026 und deckt den Zeitraum bis zum fünften Fastensonntag ab.

Abgabe der Termine und Beiträge bis spätestens 6. November 2026

Alle Grafiken der Termine (ausgenommen der Kirchenillustrationen). soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de. Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 16.30 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr

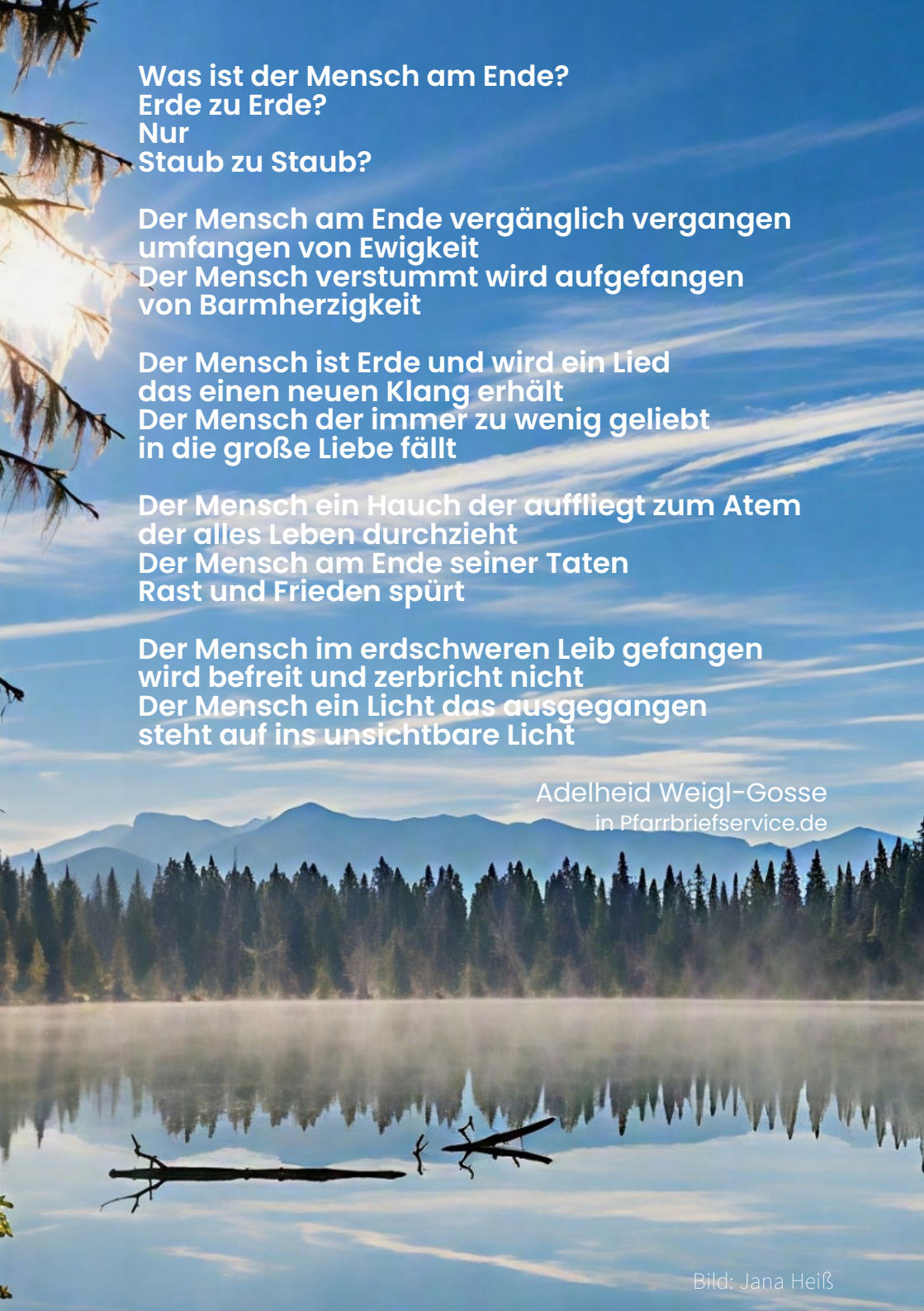
Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505
Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen	DE17 7206 9036 0002 5170 19
Sebastian Bruderschaft	DE93 7206 9036 3902 5274 30
Antonius Bruderschaft	DE43 7206 9036 0502 5170 19
Kleinaitingen	DE70 7206 9220 0001 8011 80
Oberottmarshausen	DE51 7206 9036 0000 2014 05
Reinhartshofen	DE98 7206 9036 0002 7109 19
Wehringen	DE42 7206 9036 0000 6108 10



Was ist der Mensch am Ende?
Erde zu Erde?
Nur
Staub zu Staub?

Der Mensch am Ende vergänglich vergangen
umfassen von Ewigkeit
Der Mensch verstummt wird aufgefangen
von Barmherzigkeit

Der Mensch ist Erde und wird ein Lied
das einen neuen Klang erhält
Der Mensch der immer zu wenig geliebt
in die große Liebe fällt

Der Mensch ein Hauch der aufliegt zum Atem
der alles Leben durchzieht
Der Mensch am Ende seiner Taten
Rast und Frieden spürt

Der Mensch im erdschweren Leib gefangen
wird befreit und zerbricht nicht
Der Mensch ein Licht das ausgegangen
steht auf ins unsichtbare Licht

Adelheid Weigl-Gosse
in Pfarrbriefservice.de